

Presseinformation

Jubiläum „50 Jahre IN VIA Bayern e.V.“ vom 24. Oktober 2017

Fachverband IN VIA Bayern e.V. feiert Jubiläum

50 Jahre stark für Frauen

München/Würzburg/Nürnberg/Regensburg/Aschaffenburg. Mutig, entschlossen, leidenschaftlich: Seit 50 Jahren macht sich der katholische Fachverband IN VIA Bayern e.V. stark für Mädchen und Frauen. Unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Barbara Stamm feierte der in München beheimatete und landesweit tätige Fachverband, Mitglied der großen Caritas-Familie, nun sein Jubiläum - mit gewohntem Schwung und frischen Ideen.

„Auch wenn wir es oft nicht wahrhaben wollen, so sind bei uns noch viel zu oft junge Frauen und Mädchen benachteiligt und besonders betroffen von schwierigen Situationen“ - Schirmherrin Stamm ließ in ihrem Statement keinen Zweifel, dass die Arbeit von IN VIA in all den Jahrzehnten nötig war und immer noch ist. Ihr eigenes Leben habe eine Geschichte geschrieben wie sie bei IN VIA wohl häufiger zu hören sei, sagte die Politikerin in einem sehr persönlichen Rückblick. Umso dankbarer sei sie den Wegbegleiterinnen, die an sie glaubten: Der Religionslehrerin etwa, die ihr mit einem Darlehen die Ausbildung zur Erzieherin ermöglichte. Für Stamm ist es deshalb ein Glück, dass es die Mitarbeitenden von IN VIA gibt, die beraten, helfen und vor allem deutlich machen: „Du kannst es schaffen und bist nicht allein.“ Die Frauen, für die IN VIA da ist, vor allem jene mit Migrationshintergrund, forderte sie auf: „Habt den Mut, geht auf die Angebote zu und nehmt sie an!“ Auch die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Kerstin Schreyer, MdL, würdigte das vielseitige Engagement des Frauenverbandes, der wie sie selbst aus dem christlichen Glauben heraus handle und immer erst den Menschen sehe, der auf ihn zukomme, „egal wo er herkommt: der Mensch ist ein Mensch.“

Unter dem Motto „Gemeinsam für Frauen engagiert“ hatte der Landesverband Mitte Oktober fast 150 Gäste aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft in die ehemalige Karmeliterkirche in München geladen. Hier gab es nach dem spirituellen Impuls durch Sr. Rosa Maria (geistliche Beirätin) und der Begrüßung durch die Vorsitzende Gabriele Stark-Angermeier jede Menge Informati-

onen über den Frauenfachverband – unterhaltsam verpackt in einer Kino-Ecke, auf der Wanderbank, beim Spiegeltheater oder in diversen Interviews.

Die Wurzeln des noch relativ jungen Landesverbandes reichen bis ins Jahr 1895 zurück. Damals gründeten couragierte Münchnerinnen den „Marianischen Mädchenschutzverein in Bayern“. Ihr Anliegen war es, arbeitssuchende junge Frauen auf ihrem Weg in die Stadt vor Ausbeutung und Mädchenhandel zu beschützen. Aus dieser Initiative entstand am Münchner Centralbahnhof ein „Empfangsdienst“ für alleinreisende Mädchen, aus dem wiederum die erste katholische Bahnhofsmision in Deutschland hervorging, erläuterte Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg von der Kath. Hochschule NRW in ihrem Festvortrag.

Die damaligen „Mägdehäuser“ sind längst pädagogisch begleiteten Wohnheimen gewichen; die Aufgaben der „Placierungsbureaus“, quasi einer frühen Agentur für Arbeit, haben beispielsweise die IN VIA-Beratungsstellen für Au-Pairs übernommen. Immer noch aber hilft IN VIA jungen Frauen schwierige Übergänge zu gestalten. Von der Schule in den Beruf, von der Heimat in die Ferne, vom Elternhaus in die Selbständigkeit.

Das allgemeine Dienstleistungsangebot von IN VIA heute ist breiter gefächert denn je: Bahnhofsmissionen gehören genauso dazu wie (Jugend)Migrationsdienste, Mädchenwohnheime und -cafés, Jugendsozialarbeit an Schulen, die Beratung für Au-Pairs oder die Vermittlung in verschiedene Freiwilligendienste.

Längst ist IN VIA ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet bundesweit mit 1 800 Hauptamtlichen und 2 800 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten. In Bayern bieten rund 200 Mitarbeitende in den acht Verbänden zwischen Aschaffenburg und Passau praktische Hilfen vor allem für Mädchen und Frauen. Mit ihren Angeboten erreichten sie 2016 ca. 6 500 Menschen (ohne die zahlreichen Kontakte in der Bahnhofsmissionsarbeit), in der Mehrzahl Frauen mit Migrationshintergrund. Unterstützt werden sie von 420 Ehrenamtlichen.

Die Arbeit dieser acht Orts- und Diözesanverbände zu fördern und zu vernetzen ist das Ziel des 1967 in München gegründeten und bayernweit agierenden Landesverbandes. Als Sprachrohr seiner Mitglieder verschafft er der präventiven sozialen Arbeit für Mädchen und Frauen Gehör. Diese „starke Vertretung auf Landesebene liefert den Rahmen, damit die Arbeit vor Ort gelingt“, so die Vorsitzende Gabriele Stark-Angermeier.

Gleichzeitig initiiert der Landesverband gemeinsam mit seinen Mitgliedern immer wieder zukunftsweisende Projekte wie zuletzt das bereits mehrfach ausgezeichnete Integrationsprojekt „Zu-

hause in Bayern: Migrantinnen leisten ihren Beitrag zur Förderung der Willkommenskultur“. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden in Würzburg, Nürnberg und Regensburg baut(e) der Frauenfachverband ein Netzwerk zwischen Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen auf, die hier schon Fuß fassen konnten.

Ihnen wird die Möglichkeit geboten, selbst ehrenamtlich tätig zu werden, um Neuangekommenen den Einstieg hierzulande zu erleichtern. So begleiten entsprechend geschulte Migrantinnen die Geflüchteten auch zum Arzt oder auf ein Amt, übersetzen für sie oder helfen bei der Wohnungs- und Jobsuche. Ermutigt durch den bisherigen Erfolg konnte sich IN VIA Bayern e.V. (www.invia-bayern.de) zum runden Geburtstag gleich noch ein Geschenk machen: Das Angebot wird es in Kürze auch in Augsburg und Ingolstadt geben.

Gefördert wird das noch junge Projekt von der Deutschen Fernsehlotterie und Spenden, wie z.B. von der Dr. Harry und Irene Röser-Bley Stiftung, dem Zonta Club München 1 und neuerdings auch vom Sozialministerium.

(Text: IN VIA Bayern e.V./Annette Bieber).

Bildunterzeile:

"Zukunft, ich freu mich auf Dich" - Mit diesem Slogan und dem Versprechen "gemeinsam werden wir alle Widerstände überwinden" verabschiedeten sich Mitarbeitende und Gäste von IN VIA Bayern, nachdem sie den 50. Geburtstag des Frauenfachverbandes gefeiert hatten.

Foto: IN VIA Bayern e.V./Sanne Kurz

Für Rückfragen steht Ihnen Rita Schulz, Geschäftsführerin des IN VIA Landesverbandes, Ruf 089/5126619-11, Mobil T. 0176 29727886, gerne zur Verfügung. Unsere Homepage finden Sie unter www.invia-bayern.de.